



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Tanja Schorer-Dremel, Josef Zellmeier, Dr. Ute Eiling-Hütig, Werner Stieglitz, Daniel Artmann, Konrad Baur, Barbara Becker, Maximilian Böttl, Norbert Dünkel, Wolfgang Fackler, Patrick Grossmann, Björn Jungbauer, Manuel Knoll, Harald Kühn, Tobias Reiß, Peter Tomaschko, Kristan Freiherr von Waldenfels und Fraktion (CSU),**

Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöllner und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Haushaltsplan 2026/2027;

**hier: MSD-pro – Wissenschaftliche Begleitung der systemischen und präventiven Tätigkeit der MSD an Grundschulen
(Kap. 05 04 Tit. 685 05)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 05 04 wird der Ansatz im Tit. 685 05 (Zuschüsse zur Förderung des Unterrichts von Schülerinnen und Schülern (öffentliche Einrichtungen)) für das Jahr 2026 von 113,3 Tsd. Euro um 240,0 Tsd. Euro auf 353,3 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

Begründung:

Das Forschungsprojekt MSD-pro soll Bestandteile, Gelingensbedingungen, Grundsätze und Prämissen verschiedenartiger systemisch-präventiver Konzepte des Mobilen Sonderpädagogischen Dienst (MSD) identifizieren und evaluieren. Die Ergebnisse sollen Grundlage für eine evidenzbasierte (Weiter-)Entwicklung von Konzepten des systemisch-präventiven MSD-Einsatzes an Schulen in Bayern sein.

Die wissenschaftliche Begleitung und Evaluation wird durch eine Forschergruppe von vier bayerischen Universitäten getragen; beteiligt ist auch ein Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats Inklusion.

Ziel von MSD-pro ist, systemisch-präventive Konzepte zu beschreiben und deren Wirksamkeit zu überprüfen. Ausgangspunkt ist der MSD präventiv in der Region Landshut.

Analog dazu werden Konzepte anderer ausgewählter Regionen evaluiert. Folgende Forschungsbereiche sind insbesondere vorgesehen:

- Perspektive der Kinder
- Perspektive der Lehrkräfte/Schulleitung /Multiprof. Teams
- Perspektive der Eltern